

unserer bewährten Basiswissen-Reihe beleuchtet die Kooperationsmöglichkeiten zwischen Psychiatrie und Jugendhilfe und bietet eine überzeugende Darstellung des aktuellen Forschungsstandes zur Mitbetroffenheit von Kindern. Neulinge im Maßregelvollzug sehen sich gleich einer doppelten Herausforderung gegenüber: Auf der einen Seite soll die Unterbringung der Besserung dienen, also therapeutisch wirken, auf der anderen Seite sind strikte Sicherheitsregeln zum Schutz der Öffentlichkeit einzuhalten. Die Unterbringung eines Täters im Maßregelvollzug unterliegt einer bestimmten Schrittfolge mit (juristischem) Verfahren und Begutachtungen. Wie die Kooperation zwischen Justizorganen und dem Maßregelvollzug genau abläuft, wie sich die besondere Verankerung im Rechtssystem darstellt - das beschreibt Cornelia Schaumburg klar und systematisch.

Maßregelvollzug

Ein interdisziplinäres Praxisbuch: Pflege, Betreuung, Anleitung von Angehörigen

Umgang mit demenzkranken Menschen

Grundlagen, Zielgruppen, Hilfformen

Prädiktoren, Einfluss und Interventionsansätze

Empowerment in der psychiatrischen Arbeit

Die wachsende Zahl Demenzkranker stellt eine große Herausforderung für die Gesellschaft dar. Der Wunsch vieler Betroffener, in ihrer häuslichen Umgebung zu verbleiben, kann oft durch eine Unterstützung der Angehörigen realisiert werden. Positiv wirkt sich dabei die deutsche Gesetzgebung aus, die eine Vergütung von "niedrigschwelligen Betreuungsleistungen" erlaubt. Die Beiträge im ersten Teil des Bandes stellen die Grundlagen freiwilligen, bürgerschaftlichen Engagements dar, schildern die gesellschaftlichen Herausforderungen durch Demenzkrankheiten und diskutieren die Situation pflegender Angehöriger sowie die bisherigen Erfahrungen mit der Schulung von Angehörigen und ehrenamtlichen Helfern. Ein Schulungsprogramm, das die wichtigsten Inhalte für den (ehrenamtlichen) Umgang mit demenzkranken Menschen vermittelt und eine solide Grundlage für den Aufbau von Betreuungsangeboten darstellt, bildet den zweiten Teil des Buches. Die beiliegende CD-ROM enthält neben dem Schulungsprogramm auch Handreichungen und Unterlagen für Schulungsteilnehmer. Der Inhalt, des Zusatzmaterials (CD-ROM) aus der Printausgabe finden Sie zum Download bei den elektronischen Produkten auf der Verlagshomepage.

Die Zusammenarbeit zwischen pflegenden Angehörigen und beruflich Pflegenden in der hauslichen Versorgung demenzkranker Menschen ist geprägt von den verschiedenen Perspektiven der Beteiligten auf die Pflegesituation. Im vorliegenden Buch wird die Rolle der Kooperation im ambulanten Pflegesetting für die Beanspruchung der Angehörigen zunächst vor dem Hintergrund existierender Forschung und Theorien herausgearbeitet und modelliert. Mit dem Leuchtturmprojekt QUADEM wird eine Interventionsstudie vorgestellt, in dessen Rahmen u.a. folgende Forschungsfragen verfolgt wurden: Wirkt sich eine gute Kooperation zwischen den Pflegepersonen günstig auf die pflegebezogene Beanspruchung der Angehörigen aus? Die Modellüberprüfung zeigte, dass die Kooperation zwischen den Pflegepersonen im Zusammenspiel mit einzelnen Belastungen der Pflegesituation einen Einfluss auf die Beanspruchung der Angehörigen hat. Kann die Kooperation zwischen den Pflegepersonen durch eine Intervention zur Förderung von Kommunikation und Kooperation verbessert werden? Im QUADEM-Projekt wurden Interventionen für ambulante Pflegesysteme (Qualifizierungsmaßnahmen, Kooperationsgruppensitzungen, Fallbesprechungen) über den Zeitraum von einem Jahr mittels eines kontrollierten Mehr-Gruppen-Designs evaluiert. Ein Effekt auf die Kooperation in den Pflegesystemen wurde nicht deutlich. Die Ergebnisse zeigen jedoch, dass psychosoziale Angebote, die sich direkt an pflegende Angehörige und beruflich Pflegende in der Versorgung demenzkranker Menschen richten, einen wertvollen Beitrag zur Beanspruchungsreduktion bei den Pflegenden leisten.

Die »Geschichte der Psychiatrie« von Prof. Dr. Burkhard Brückner füllt eine Lücke: Psychiatriegeschichte gehört zwar zum Lehrstoff fast aller Ausbildungsgänge in Medizin und Sozialarbeit, aber bisher gibt es kein Kompendium zu diesem Thema. Dieser Band aus der Reihe Basiswissen vermittelt einen anschaulichen und spannenden Überblick von den Anfängen bis zur Gegenwart psychiatrischer Arbeit. Es wird das sich wandelnde Verständnis psychischer Erkrankungen und des Umgangs mit diesen Erkrankungen sowie der Umgang mit den von ihnen Betroffenen nachvollziehbar. Außerdem wird auch die Geschichte eines Fachgebiets anschaulich dargestellt, das sich sehr schwer tat, statt der Verwahrung Wege der Behandlung zu suchen. Themen sind u.a. - frühgeschichtlicher Seelenheilkunde - Umgang mit Visionen, Phantasmen und Dämonen - Euthanasie im Dritten Reich - heutige Sozial- und Gemeindepсихиатрии

Bei der Arbeit mit Patientengruppen helfen bestimmte Haltungen und Methoden. Dieses Buch vermittelt Grundlagen für die erfolgreiche Gruppenleitung, zeigt Lösungswege für schwierige Situationen und gibt Sicherheit. Das Gruppenangebot in psychiatrischen und psychosomatischen Kliniken ist selbstverständlich - die Übernahme von Gruppenleitungen ist es oft auch. Doch in der Praxis verzweifeln viele psychiatrisch Tätige an dieser notwendigen Aufgabe. Die Autorin bietet mit diesem Buch ein verlässliches Repertoire für die erfolgreiche Arbeit mit Gruppen. Die Themen Organisation, Gesprächsführung, Rolle und Haltung der Leitung werden ebenso umfassend wie kompakt dargestellt wie die »Werkzeuge« in schwierigen Gruppensituationen. Viele hilfreiche Anregungen für eine ressourcen- und lösungsorientierte Arbeit komplettieren dieses praxisnahe Grundlagenbuch.

Behinderten Menschen die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen

Die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung gestalten

Innen- und Außensichten einer vielschichtigen Erkrankung

Kooperation Von Pflegenden Angehörigen und Beruflich Pflegenden in der Ambulanten Versorgung Demenzkranker Menschen

Patientengruppen erfolgreich leiten

Soziale Arbeit in der Psychiatrie (eBook als PDF)

Übersichtlich und kompakt bietet Ihnen dieses Lehrbuch einen vollständigen Überblick über alle prüfungsrelevanten Inhalte der Palliativmedizin. Es leitet Sie leicht verständlich und GK-orientiert durch das gesamte Basiswissen und beinhaltet die Therapie, Versorgung und Begleitung Sterbender, sowie besondere Situation wie z.B. Nofallsituationen, der Umgang mit Kindern und LSBTI. Profitieren Sie von der langjährigen Erfahrung der Dozenten, die sorgfältig das Wesentliche für Sie ausgewählt und aufbereitet haben. Der Inhalt Das bewährte didaktische Konzept ermöglicht ein effizientes Lernen: · Prüfungsteil – Für eine optimale Vorbereitung auf MC-Fragen und Fallstudien · Kernaussagen – Bringen das Wichtigste auf den Punkt · Fallbeispiele – Stellen einen anschaulichen Bezug zur Praxis her · 29 Videos über die kostenlose MoreMediaApp – Geben einen Einblick in die Arzt- und Patientensituation

Aufgrund der demographischen Alterung der Gesellschaft rücken auch im Bereich des Gesundheits- und Sozialsystems zunehmend jene Problematiken in den Vordergrund, welche mit zunehmendem Lebensalter vermehrt auftreten, wie beispielsweise Demenz. Diese Erkrankung ist so komplex und wenig erforscht, dass keine oder nur wenige konkrete ethische Maßnahmen implementiert oder definiert werden können. Auch mit dem Thema Belastung und Beanspruchung des Pflegepersonals in segregativen und integrativen Wohnformen haben sich im deutschsprachigen Raum bislang nur wenige Studien auseinandergesetzt. Immer wieder werden in den vorherrschenden Diskussionen zu Alteneinrichtungen die Inhalte auf den finanziellen Standpunkt reduziert. Dieser Diskussionsfokus scheint jedoch nicht ausreichend. In dieser Arbeit sollen zwar auch die finanziellen Aspekte beleuchtet werden, jedoch soll das Hauptaugenmerk darauf liegen, die Betreuung von Demenzpatienten zu erörtern, sowie die ethischen Herausforderungen dabei darzustellen. Außerdem soll eine kritische Beurteilung der eigenen Handlungsweise ermöglicht und das Bewusstsein für den Wert ethischer Reflexion in schwierigen Entscheidungsprozessen gestärkt werden. Die zunehmende Verlagerung der psychiatrischen Behandlung und Rehabilitation von der Klinik in die Gemeinde erfordert neben psychiatrischen Kenntnissen auch umfassende Kompetenzen in der psychosozialen Unterstützung. Mit der aktualisierten zweiten Auflage ihres erfolgreich eingeführten Buches stellen Ilse Eichenbrenner und Jens Clausen die Grundlagen und aktuellen Leitgedanken sowie die Handlungsfelder im gemeindepсихиатрии Kontext praxisnah dar. Studierende und Berufseinsteiger aus den Bereichen der Sozialen Arbeit, der Psychologie, der Heilpädagogik, der Ergotherapie und der Pflegewissenschaft sowie alle Fachkräfte im psychiatrischen Arbeitsgebiet erhalten damit einen fundierten Zugang zu den Zielgruppen, den Störungsbildern und den Behandlungsformen der Sozialen Psychiatrie. Angesprochen sind mit diesem Buch ebenso die Psychiatrieerfahrenen und ihre Angehörigen als die eigentlich relevanten Akteure und Klienten einer methodisch reflektierten Sozialraum- und Lebensgestaltung in der sozialpsychiatrischen Arbeit.

Es ist eine alltägliche Erfahrung, dass Patienten die vereinbarten therapeutischen Maßnahmen nicht oder nur unzureichend umsetzen. Mit dem Mittel der Motivierenden Gesprächsführung können Ambivalenzen und Widerstände aufgegriffen und konstruktiv Lösungen gefunden werden. Neben einer grundlegenden Einführung in das Konzept richten die Autoren den Fokus gezielt auf klassische akutpsychiatrische Situationen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Störungsbilder. Viele konkrete Beispiele zeigen: Ob es um soziale Probleme geht, das Einhalten von Regeln, die Einnahme von Medikamenten oder um Suizidalität – mit den Prinzipien und Techniken der Motivierenden Gesprächsführung lassen sich Ziele finden, die erreichbar sind.

Symptome erkennen – schnell und individuell handeln - Mit Sonderkapitel „Wahn “ und "Schizophrenie"

Geschichte der Psychiatrie

Ein Wegweiser für die Psychotherapieausbildung

100 Fragen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz

Motivierende Gesprächsführung in der psychiatrischen Behandlung

Niedrigschwellige Betreuung von Demenzkranken

Tabea Stoffers liefert einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung von Demenz, indem sie das biomedizinische Standardparadigma, das defizitorientiert die hirnpathologischen Veränderungen in den Fokus des Interesses rückt, durch die psychosoziale Komponente ergänzt. Neben einem längsschnittartigen Gang durch die Krankheitsgeschichte Betroffener enthält ihr Buch auch eine querschnittartige Analyse relevanter Symptomgruppen, die stets in ihrer interindividuellen Ausprägung näher beleuchtet werden.

Andreas Knuf zeigt anhand von zahlreichen Beispielen aus der die Praxis, wie Empowerment in der psychiatrischen Arbeit umgeSetzt werden kann - auch bei Klienten, die zunächst einmal keinen oder kaum einen Wunsch nach Selbstbestimmung zeigen. Selbstbestimmungsfähigkeiten erwerben Menschen vor allem durch Lernerfahrungen. Profis können Psychiatrie-Erfahrenen in vielfältigen Bereichen Lernchancen eröffnen, sofern sie bereit sind zu riskieren, dass ein Versuch auch negativ verläuft, wenn z.B. dass AbSetzen der Medikamente misslingt oder die angestrebte Ausbildung scheitert. Die Eigenaktivität und Motivation der Klienten zu fördern heißt unter Umständen nämlich, aus fachlicher oder persönlicher Sicht "falsche" Entscheidungen zu akzeptieren und mitzutragen. Diese neue Haltung, weg von der Fürsorge hin zu einem beruflichen Selbstverständnis, das den Profi eher als Anwalt der Klienten versteht, ist die Voraussetzung von Empowermentarbeit.

Nichts ist wie vorher Traumata und ihre Folgen sind ein brennendes Thema, nicht nur innerhalb der psychiatrischen Versorgung. Dieser Band liefert das Basiswissen, um sich traumaerfahrenen Menschen kompetent, behutsam und beherrzt zuwenden zu können. Nicht selten kommen wir unwissentlich mit Traumafolgestörungen in Kontakt. Besonders für psychiatrisch Tätige ist es wichtig, für typische Traumafolgen sensibilisiert zu sein, um »schräg« wirkende Verhaltensweisen einordnen zu können. Dieses Buch vermittelt leicht verständlich und kompakt Traumaursachen, Störungsbilder und Bewältigungsmuster. Es zeigt die therapeutischen Möglichkeiten auf und unterstützt praxisnah die professionelle Interaktion mit traumatisierten Menschen. Es hilft, Retraumatisierungen zu vermeiden und den Patienten auch in psychiatrischen Settings einen »sicheren Raum« zu schaffen.

Nicht hinter jedem auffälligen Verhalten steht eine "Demenz". Auch ein Delir, eine Depression oder ein wahnhafter Schub können ähnliche Symptome auslösen. Der Unterschied: Für den Behandlungsverlauf ist es extrem wichtig, Demenz, Delir, Depression und auch Wahn voneinander unterscheiden zu können. Dieses Buch hilft dabei. Es erklärt die Krankheitsbilder und ihre Unterschiede, beschreibt die Symptomatiken und gibt Tipps für den Umgang mit Betroffenen und ihren Angehörigen. Wichtig ist dabei auch der Blick auf innovative und leicht umsetzbare Konzepte aus Krankenhäusern und Pflegeheimen. Fallbeispiele zeigen, wie es Pflegekräften gelingt, einen Zugang zu psychisch veränderten Patienten bzw. Bewohnern zu erlangen. Dieses Buch macht Mut - und erweitert die pflegerischen Kompetenzen

Arbeitsschritte zu leistungsgerechten Pflegesätzen

Umgang mit alkoholabhängigen Patienten

Professionelle Pflege bei Suizidalität

Jobcoaching

Sozialpsychiatrie - theoretische Grundlagen und praktische Einblicke

100 Fragen zum Umgang mit Menschen mit Demenz

Um die betriebliche Inklusion von Menschen mit Behinderung zu gestalten, ist die Unterstützung am Arbeitsplatz besonders effektiv.Mit diesem Buch legen zwei erfahrene Fachleute das erste Praxiskonzept zum Jobcoaching vor: methodisch fundiert, ergebnisorientiert, kreativ. Anhand unterschiedlichen Handicaps und betrieblichen Hintergründen werden Vorgehen, mögliche Blockaden und Lösungen ausführlich dargestellt. Hilfreiches Downloadmaterial erhöht den praktischen Nutzen und macht das Buch unentbehrlich für - angestellte oder selbstständige Jobcoachee Mitarbeitende in der Unterstützten Beschäftigung, in der WfbM, in Integrationsfachdiensten - Mitarbeitende in Berufsbildungswerken, Berufsförderungswerken, Beruflichen Trainingszentren und Rehabilitationseinrichtungen - Mitarbeitende von Leistungsträgern - Betriebsräte und Vorgesetzte. Das erste Lehrbuch für Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen stellt ausgehend vom Arbeitsfeld Psychiatrie das klassische Methodenrepertoire und die erkenntnistheoretischen Positionen der Sozialen Arbeit vor. Die Umsetzung der Hilfen zur Selbsthilfe und die Gemeinwesenorientierte praktische Arbeit mit typischen psychiatrischen Fällen gezeigt. Fragen und Übungen schärfen den Blick für die Anknüpfungspunkte professioneller Arbeitsbeziehungen und bereiten auf Klausuren und Prüfungen vor. Relevanter Prüfungsstoff für alle Ausbildungsgänge der Sozialarbeit u. a. in der Psychiatrie. Herzstück dieses Lehrbuches sind die Fallgeschichten von vier Menschen, in deren Lebens- und Krankengeschichte die Unterstützung durch Sozialarbeiter und Sozialpädagoginnen von großer Bedeutung gewesen ist. Neben ihrer psychiatrischen Symptomatik und Problematik werden die individuellen Ressourcen aufgezeigt, die für eine hilfreiche soziale Arbeit von Bedeutung sind.

Betreuung von Demenzkranken in Altenheimen. Segregative, Semi-Segregative und Integrative Betreuung